TELEFON 07182 93693-20

07182 93693-30 **E-MAIL** welzheim@zvw.de **ONLINE** www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1 Nummer 38 – WEZ1 Mittwoch, 15. Februar 2023

Kostenloser Hausanschluss

Für Glasfaser-Anschluss registrieren

Kaisersbach.

Für den flächendeckenden Glasfaser-Ausbau in Kaisersbach ist nun die Registrierung für den kostenlosen Hausanschluss möglich. Unter www.telekom.de/ Glasfaser kann das eigene Gebäude registriert werden, um die Hausanschlusskosten von 799,95 EUR zu sparen. Diese Möglichkeit endet Ende Juni 2023, wobei frühzeitig registrierte Hausanschlüsse auch in den frühen Bauphasen gleich mitverlegt werden. Nach erfolgter Registrierung meldet sich die ausführende Baufirma bei den Gebäudeeigentümern wegen Verlegung der Glasfaser zum Gebäude. Der Baustart soll laut Deutsche Telekom ab dem 2. Quartal bis Jahresende 2023 flächendeckend erfolgen. Die Fertigstellung ist bis Anfang 2025 vorge-

Der Glasfaser-Ausbau in Kaisersbach erfolgt durch die Deutsche Telekom. An dem von Bund und Land geförderten Ausbau für schnelles Internet trägt die Gemeinde Kaisersbach zehn Prozent der Investitionskosten und muss die Ausbauarbeiten und Förderabrechnungen durch eigenes und externes Personal begleiten

An der Gemeindekasse in Kaisersbach dürften am Ende der mehrjährigen Infrastrukturmaßnahme über eine Mio Euro hängenbleiben. Im Rahmen des geförderten Ausbaus ist gewährleistet, dass die Gebäude einen kostenlosen Hausanschluss erhalten (sofern durch die Eigentümer die Registrierung dafür erfolgt). In der Wahl des Internet-/Telefonanbieters sind alle Eigentümer grundsätzlich frei.

"Der Glasfaser-Ausbau ist für Kaisersbach ein wichtiges Infrastrukturvorhaben, um für Haushalte und Unternehmen eine zeitgemäße und zukunftssichere Arbeits- und Kommunikationstechnik zu ermöglichen", so Kaisersbachs Bürgermeister Michael Clauss. Im März 2023 wird die Gemeinde Kaisersbach zum Glasfaser-Ausbau eine Info-Veranstaltung durchführen.

Weitere Informationen zum Glasfaser-Ausbau in Kaisersbach finden Sie unter www.kaisersbach.de/leben-wohnen/glasfaser-/-breitbandausbau.

VdK Welzheim fährt ins Theaterbrettle

Welzheim.

Am Samstag, 18. März, lädt der VdK Welzheim seine Mitglieder und Gäste ins Theaterbrettle nach Plüderhausen ein.

"Landeier: Bauern suchen Frauen ist das Thema", das jetzt schon sehr viel Vorfreude auf den gemeinsamen Abend hervorruft.

Da der VdK Welzheim nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung hat, bittet man um eine verbindliche Anmeldung bei Heiner Hägele, Telefon 0 71 82/30 37, oder per E-Mail an wb.haegele@gmx.de sowie Rainer Knoch, Telefon 0 71 82/24 19, oder per E-Mail an rainer.knoch@gmx.de.

"Gemeinsam fahren wir ab 17 Uhr an verschiedenen Abfahrtstellen mit dem Bus nach Plüderhausen ab. Die Abfahrtsstellen werden wir mit der Teilnahmebestätigung noch mitteilen. Wir freuen uns schon heute auf einen lustigen Theaterabend", heißt es seitens des VdK Welz-

Holzverkauf am 25. Februar

Welzheimer Wald.

Am Samstag, 25. Februar, lädt die Forstbetriebsgemeinschaft Welzheimer Wald w.V. ihre Mitglieder zu einer Begehung des Sammellagerplatzes Gehreneck ein.

Auf dem Platz liegen fast 600 Festmeter Fichten- und Tannenblöcke aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit meist ordentlicher bis sehr guter Qualität. Der Verkauf des Holzes findet in Form einer Submission statt, wozu über 20 Kunden aus dem gesamten süddeutschen Raum eingeladen wurden.

Frank Hofmann von der Holzverkaufsgemeinschaft Schwäbischer Wald/Ostalb und Revierleiter Friedemann Friz werden beispielhaft verschiedene Holzqualitätsmerkmale erläutern und die Verkaufsergebnisse vorstellen. Treffpunkt zu dieser informativen Veranstaltung ist um 9 Uhr am Sammellagerplatz Gehreneck beim Betrieb Mull zwischen Gehren und Gmeinweiler. Weitere Informationen unter www.FBG-Schwaebischer-Wald.de.

Lehrer und Schüler auf Augenhöhe

Welzheimer Kastell-Realschule nimmt am Erasmus-Projekt teil / Eine Lehrerinnen/Schülerinnen-Gruppe zu Besuch an schwedischer Schule

VON UNSEREM MITARBEITER RAINER STÜTZ

Welzheim/Eskilstuna.

Ein Förderprogramm der Europäischen Union macht es möglich. Erasmus steht für Völkerverständigung der Bildungseinrichtungen der verschiedenen europäischen Länder. An dem Programm nehmen alle 28 Staaten der EU und fünf weitere Länder teil. Mit dabei: die Kastell-Realschule in Welz-

Durch Corona mussten die Besuchsreisen verschoben werden

Allerdings war das Erasmus-Projekt durch Corona zunächst ausgebremst worden und die geplanten Fahrten nach Schweden, Spanien und Tschechien wurden vorläufig gestrichen. Mit Abflauen der Pandemie konnte der Schüleraustausch wieder aufgenommen werden. Im Februar 2022 war Schweden an der Reihe.

Das Schulsystem dort ist anders aufgebaut als in Deutschland. Die normale Schullaufbahn besteht aus der neunjährigen, obligatorischen Grundschule und dem dreijährigen Gymnasium. Schulträger ist die Gemeinde, die selbst bestimmt, wie die Schule organisiert wird. Die Schulen sind gebührenfrei, auch die Lernmittel für die Schüler sind kostenlos.

Nicht nur das System ist anders, auch der Umgang von Schülern und Lehrern ist von anderer Qualität. Die Lehrer werden geduzt oder mit ihrem Spitznamen angesprochen. Die Schüler gehen in der Regel sehr gerne in die Schule, die Zeit dort wird als Teil des Lebens wahrgenommen.

Larissa Horst und Lisa Köhler waren mit sechs Schülerinnen der 8. Klasse in einer Stadt rund 100 Kilometer westlich von Stockholm. Eskilstuna ist eine schnell wachsende und umweltfreundliche Industriestadt, die Musik und Sport besonders fördert. "Als eine der führenden Kommunen Schwedens in Sachen Nachhaltigkeit sind wir führend durch langfristige und innovative Investitionen in die Umwelt und die Gleichstellung der Geschlechter. Wir tun dies als Teil des Wachstumsgebiets Stockholm/Mälardalen", steht auf der Homepage der Kommune, die rund 67 000 Einwohner



Start zum Schüleraustausch nach Schweden, auf dem Bild von links: Larissa Horst, Emma Kitschmer, Beatrice Becker, Laura Eisenmann, Lena Eisenmann, Janna Gabber, Leya König und Lisa Köhler

unter anderem mit einem Ausflug nach

Die Schule liegt etwa drei Kilometer

nördlich vom Zentrum der Stadt entfernt.

hat in einer Region mit rund 107 000 Bürgerinnen und Bürgern. Schwerpunkte der Wirtschaft sind Werkzeug- und Waffenpro-

Auf dem Begleitprogramm stand ein Ausflug nach Stockholm

Untergebracht waren die Schülerinnen in Gastfamilien, tagsüber nahmen sie am normalen Unterricht der Skiftingehus Eskilstuna teil. Dazu gab es ein Begleitprogramm

Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule von der Vorschule bis zu 9. Klasse. Es gibt zwei Horte und offene Aktivi-

Stockholm.

täten für Schüler der vierten bis sechsten Klasse. Die Schule bietet drei Sportarten an: Reiten, Fußball und Eishockey. "Es war interessant zu erleben, wie der Unterricht und das Schulleben ablaufen", berichtet Beatrice Becker nach der Rückkehr. Lehrerin Larissa Horst ist sofort aufgefallen, wie sauber die Schule ist. "Da sind auch tagsüber fünf Putzfrauen beschäftigt, die sofort für Sauberkeit sorgen." Aber auch die Schülerinnen und Schüler selbst richten sich danach und behandeln die Einrichtungen des Gebäudes pfleglich. Ebenfalls für bemerkenswert halten Larissa Horst und ihre Kollegin Lisa Köhler das lecke Mittagessen in der Mensa. Auf die Bedürfnisse der Lehrer und Schüler wird hier besonders eingegangen mit vegetarischem, veganem und

Essen mit Fleisch oder Fisch. Auch werden

spezielle Mahlzeiten für Allergiker angebo-

ten. Schüler, die eine Unverträglichkeit

haben, also zum Beispiel Laktose nicht ver-

tragen. Und das alles - vom Schulbus bis zu

Unterrichtsmaterialien - nahezu kostenlos.

Nur für das Essen wird ein kleiner Pauschal-

Es gibt keine getrennten Toiletten und auch Sport findet gemeinsam statt

betrag erwartet.

Selbstverständlich sitzen Lehrer und Schüler beim Essen an einem Tisch und unterhalten sich. Nicht unbedingt über die schulischen Leistungen, aber es gibt ja auch noch andere Themen. "Alle sind gleich."

Das gilt an der Schule auch für die geschlechtlichen Unterschiede und Vorlieben. Es gibt keine getrennten Toiletten für Mädchen und Jungen. Und auch im Sportunterricht gibt es keine Unterscheidung der Geschlechter. Die Unterrichtszeiten werden flexibel gehandhabt. Beginn ist an der Ganztagsschule in der Regel um 8 Uhr, Ende gegen 15 Uhr. Der Lehrer hat die Möglichkeit, den Unterricht zu verkürzen oder zu verlängern, je nach Bedarf. Dazu sind zwischen den Stunden zeitliche Puffer und Pausen eingebaut. Deshalb gibt es auch keine Schulglocke, die läutet.

"Durch den engen Kontakt wissen die Lehrer über die Schüler alles", sagt Larissa Horst. Zumindest alles, was für den Unterricht und das Fortkommen des Schülers wichtig ist. Die Lehrer würden in besonderer Weise auf die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen. Dazu gibt es einen Berater für die Schullaufbahn. Sozial schwache wie die vielen Schüler, die in Schweden ausgewandert sind, würden genauso mitgenommen wie die Einheimischen. Schweden hat derzeit noch eine heftige Flüchtlingswelle zu verkraften. "Die Immigranten sprechen ein super Englisch und auch ihr Schwedisch ist unserem Eindruck nach nicht schlecht", sind sich Larissa Horst und Lisa Köhler einig.

In nur einer Woche in Schweden waren viele neue Freundschaften entstanden und bei der Abreise floss deshalb so manche Träne. Aber es wird ein Wiedersehen geben: im April 2024 an der Kastell-Realschule in Welzheim. "Die Gastfamilien in Schweden waren sehr freundlich", sagt Laura Eisenmann. Die Welzheimer Gastfamilien werden sich sicherlich im nächsten Jahr genauso anstrengen wie die schwedischen Partner.



Erfahrungen im Unterricht hier mit Schülerin Emma Kitschmer.

Musik zum Anfassen

Am Donnerstag, 16. Februar, findet in der Aula der Hofgarten-Grundschule eine Musikinstrumentenvorstellung statt

Welzheim.

Am kommenden Donnerstag, 16. Februar, findet in der Aula der Hofgarten-Grundschule die Musikinstrumentenvorstellung der Welzheimer Zweigstelle der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung statt, zu der alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit ihren Angehörigen eingeladen sind. Es wird ein spannender und interessanter Abend. Los geht es am Donnerstag um 17 Uhr.

Blockflöten und vieles mehr

Vorgestellt werden die Blockflöten, Violine, Viola, Violoncello, Gitarre, Posaune und das Klavier. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es ein kurzes Schülerkonzert und interessante Informationen durch die Lehrkräf-

Danach dürfen die Besucher der Veranstaltung selber die Instrumente in die Hand nehmen und probieren, die Instrumente zum Klingen zu bringen. Dies ist eine schö-

ne Möglichkeit, Musik hautnah zu erleben und zu begreifen. So wird die Instrumentenkunde lebendig. Das Hauptfachangebot wird ergänzt durch gemeinsames Musizieren in Ensembles, Bands und Orchestern, was an der Jugendmusikschule in vielfältiger Weise angeboten wird.

Welche Lehrkräfte unterrichten?

In Welzheim unterrichten folgende Lehrkräfte: Kerstin Buchwald (Blockflöte und Gitarre), Nelli Müller (Klavier), Peter Nickel (Violoncello), Christoph Wagner (Blechblasinstrumente) und Tina Wurst (Violine und Viola).

Anmeldung für Sommersemester

Das Sommersemester der Jugendmusikschule beginnt im April. Die Anmeldung ist online unter www.jms-schorndorf.de möglich. Weitere Auskünfte erteilt auch die Filialleiterin Kerstin Buchwald (0 71 82/93 57



Nicht nur die Blockflöten werden in Welzheim vorgestellt.